

Modulhandbuch
Bachelorstudiengang „Evangelische Theologie“
Studienordnung 2016

1. Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie

a) Pflichtbereich (100 CP)

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					Abk. KB EINF
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	AkadR Jörg Rauber
Dozent(inn)en	AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (WiSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Übung:

- Einschlägige Formen wissenschaftlicher Kommunikation und Erkenntnisgewinnung von analogen Phänomenen des Alltags unterscheiden und ihre Reichweite einschätzen
- Die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer (insbesondere im Verhältnis zur Religionswissenschaft) kritisch nachvollziehen
- Die Differenzierung der Theologie anhand exemplarischer Modelle verstehen und inhaltliche und methodische Berührungspunkte zwischen ihren Disziplinen erkennen
- Den wissenschaftlichen wie den existentiellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedlichkeit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für die eigene künftige Berufsrolle reflektieren
- Theoretische und formale Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden

Inhalt

Übung:

Wissenschaftstheoretische Grundüberlegungen zu Erkenntnisgewinnung und Kommunikationsformen
 Kriterien für Wissenschaftlichkeit
 Selbstverständnis der Theologie
 Wissenschaft und Glaube
 Disziplinen der Theologie
 Für das Studium relevante Textgattungen
 Formale Konventionen / Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Weitere Informationen:

Bibelkunde					Abk. KB BK
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1.-4.	4.	Jährl.	2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Meiser
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Bibelkunde des Alten Testaments (WiSe, 2 SWS, 2,5 CP) 2. Bibelkunde des Neuen Testaments (SoSe, 2 SWS, 2,5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur über Inhalte beider Bereiche (benotet)
Arbeitsaufwand	Beide Übungen jeweils: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich der Klausurvorbereitung): 45 Std.
Modulnote	Note der Klausur

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte der biblischen Schriften überblicksartig darstellen
- Biblische Referenzstellen zu theologischen Themen benennen

Inhalt

Aufbau und Inhalt der Bibel insgesamt wie der einzelnen Schriften (AT, NT)
Einleitungswissenschaftliche Grundinformationen

Weitere Informationen:

Altes Testament 1: Einführung					Abk. KB AT 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Manfred Oeming; Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Grundfragen alttestamentlicher Theologie I (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in das Alte Testament (SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur oder schriftlich ausgearbeitetes Referat über Inhalte der Übung (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 45 Std. Referat oder Klausurvorbereitung: 45 Std.
Modulnote	Note der Klausur oder des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft kennen und einüben
- Grundkenntnisse erwerben

Vorlesung:

- Zentrale Epochen, Personen und Fakten der Geschichte Israels kennen
- wichtige literaturgeschichtliche Theorien kennen und anwenden
- Schwerpunkte alttestamentlicher Theologie kennen

Übung

- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen in Ansätzen kennen und sie vom deutschen Text ausgehend anwenden bzw. bearbeiten
- Theologische Schlüsselthemen des AT benennen und erörtern

Inhalt

Vorlesung:

Geschichte Israels

Literaturgeschichte des Alten Testaments

Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)

Übung:

Methoden alttestamentlicher Exegese

Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)

Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Weitere Informationen:

Neues Testament 1: Einführung					Abk. KB NT 1
Studiensemester 2.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Neues Testament I (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum) (SoSe, 2 SWS, 8 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Proseminararbeit ist das Graecum Voraussetzung.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Proseminararbeit: 150 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbstständig vom griechischen Text ausgehend anwenden

Inhalt

Vorlesung:

Mögliche Themen sind z.B.

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen;
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Wichtige Personen des Neuen Testaments und deren Bedeutung (z.B. Jesus, Paulus, Johannes)
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Proseminar:

Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textkritik, Formkritik, Traditions-/ Überlieferungskritik, Redaktionsgeschichte, theologische Interpretation)

Weitere Informationen:

Neues Testament 2: Aufbaumodul					Abk. KB NT 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Neues Testament I (WiSe/SoSe, 2 SWS, 4 CP) 3. Übung: Schriftlektüre (WiSe; 2 SWS; 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Neues Testament 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Essay (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referatsvorbereitung: 30 Std. 3. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.
Modulnote	Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung:

- Quellen kritisch analysieren
- Die Geschichte des Urchristentums im Rahmen der allgemeinen Zeitgeschichte erfassen
- Zentrale Gestalten und zentrale Probleme aus der Geschichte des Urchristentums charakterisieren
- Die Einbettung des Urchristentums in die antike jüdische wie griechisch-römische Lebenswelt kennen
- Die sich daraus ergebenden Fragen von Bewahrung der Identität bzw. Anpassung erfassen
- Inhalte und treibende Motivationen bestimmter neutestamentlicher Aussagen kennen

Hauptseminar:

- Den Gedankengang einer neutestamentlichen Schrift exegetisch-theologisch erfassen
- Wichtige Themen auf ihrem religionsgeschichtlichen Hintergrund erörtern
- Die Schrift in die (Theologie-)Geschichte des Urchristentums einordnen
- Die Relevanz der Schrift bzw. einzelner Themen (auch in religionsdidaktischer Hinsicht) benennen
- Neutestamentliche theologische Themen selbstständig durchdringen

Übung

- Eine neutestamentliche Schrift philologisch erfassen und stilistisch einordnen

Inhalt

Vorlesung:

Mögliche Inhalte sind

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Hauptseminar:

Mögliche Inhalte sind

- Theologische Themen des Neuen Testaments: Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft; Christologie; ethische Konzepte im Neuen Testament; Endzeiterwartungen
- Exegese einer neutestamentlichen Schrift

Übung:

- Lektüre einer neutestamentlichen Schrift

Weitere Informationen:

Kirchengeschichte 1: Einführung					Abk. KB KG 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff; Prof. Dr. Joachim Conrad; AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 8 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Proseminararbeit: 150 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben,
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern.

Inhalt

Vorlesung:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Geschichte des Faches Kirchengeschichte
Quellenkunde
Methoden der historischen Quellenanalyse

Weitere Informationen:

Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul					Abk. KB KG 2
Studiensemester 2.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Prof. Dr. Joachim Conrad
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte II (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Themen der Kirchengeschichte I (WiSe/SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referat: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats

Lernziele/Kompetenzen

- Exemplarische Themen der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
- Auf die Themen bezogene Probleme identifizieren und formulieren
- Kirchengeschichtliche Theorien wiedergeben und beurteilen
- Historische Prozesse (besonders in Europa) nachzeichnen und ihre Auswirkungen in der Gegenwart reflektieren
- Quellen analysieren, historisch-kritisch auswerten, interpretieren
- Eine begrenzte kirchengeschichtliche Fragestellung selbstständig bearbeiten und präsentieren

Inhalt

Vorlesung:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Weitere Informationen:

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. KB ST 1
Studiensemester 2.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 6	ECTS 9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens, AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar: Einführung in die Dogmatik (SoSe, 2 SWS, 4 CP) 2. Übung: Einführung in die theologische Ethik (SoSe, 2 SWS, 4 CP) 3. Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen der Systematischen Theologie (SoSe, 2 SWS, 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur zu Proseminar und Übung (50:50)
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): 90 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): 90 Std. Vorlesung: Präsenz: 30 Std.
Modulnote	Note der Klausur

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden und wichtige Ansätze der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischer Arbeitens
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Vorlesung:

Ausgewählte Themen der Prinzipienlehre (Fundamentaltheologie), der Dogmatik und (in geringerem Umfang) der Ethik

Weitere Informationen:

Systematische Theologie 2: Aufbaumodul					Abk. KB ST 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 11

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie II (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie I (SoSe/WiSe, 2 SWS, 10 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit: 210 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Einsichten der Philosophie und relevanter Bezugswissenschaften (Geschichte, Psychologie, Soziologie etc.) in die theologische Argumentation integrieren
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik.

Weitere Informationen:

Praktische Theologie 1: Einführung in die Religionspädagogik					Abk. KB PT 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus SoSe	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer	
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer; Dr. Dr. Christian Hild	
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht	
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und -didaktik (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik (SoSe, 2 SWS, 2 CP) 3. Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik (SoSe, 2 SWS, 5 CP)	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (in der Regel zwei Teilklausuren) (benotet)	
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Grundriss	Präsenz: 30 Std.
	Vorlesung: Geschichte	Präsenz: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
	Proseminar:	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note der Klausur	

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Methoden und Fragestellungen der Religionspädagogik erläutern

Vorlesung: Grundriss

- Den evangelischen Religionsunterricht in seiner geschichtlich bedingten Gestalt und im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext der Bundesrepublik und Europas beschreiben
- Einschlägige Theorien zur religiösen Entwicklung und Sozialisation der Schülerinnen und Schüler erläutern
- Einschlägige religionsdidaktische Ansätze darstellen und einen Überblick über die jeweiligen kritischen Punkte geben
- Ausgewählte Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrerinnen und -lehrern problematisieren
- Modelle der Unterrichtsvorbereitung darstellen und beurteilen

Vorlesung: Geschichte

- In exemplarischen Vertiefungen zentrale Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung sowohl aus historischer wie aus systematischer Perspektive erläutern und vergleichen
- Wichtige Lernorte christlicher Religion charakterisieren (z.B. Gemeinde, Familie, Medien)

Proseminar:

- Religionspädagogische Texte wiedergeben und kritisch prüfen
- Exemplarische Arbeitsweisen, Fragestellungen, Grundbegriffe und Richtungsentscheide der Religionspädagogik erläutern

- Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel nutzen können

Inhalt

Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts; religiöse Sozialisation und Entwicklung; Bildung und Religion; Begründung des Religionsunterrichts in der Schule; Religionspädagogische Konzepte im Überblick; Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrerinnen und -lehrern; Unterrichtsvorbereitung Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung (in historischer oder systematischer Ordnung)

Lernorte christlicher Religion (z.B. Schule, Gemeinde, Familie, Medien)

Arbeitsweisen, Grundbegriffe, Kriterien und exemplarische Fragestellungen von Religionspädagogik und –didaktik

Richtungsentscheide der Religionspädagogik (z.B. Bildung, Subjektorientierung)

Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel (Zeitschriften, Bibliographien, Dateien)

Weitere Informationen:

Religionswissenschaft 1: Judentum und Islam					Abk. KB RW 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Karlo Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Einführung in das Judentum (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung: Einführung in den Islam (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (in der Regel in zwei Teilklausuren) (b)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Klausurvorbereitung: 60 Std.
Modulnote	Note der Klausur

Lernziele / Kompetenzen

- Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben
- Entwicklungen von „Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam skizzieren
- Lernkulturen und Bildungsvorstellungen in Judentum oder Islam mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen
- Religiöse Heterogenität wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Grundkenntnisse der Geschichte, religiösen Praxis, klassischen Überlieferungen und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und Islams
„Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Weitere Informationen:

Praxismodul 1					Abk. KB P 1
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 2	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	AkadR Jörg Rauber (Praktikumsbeauftragter)
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Praktikumsübung (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Praktikum (mind. 5 Wochen) (7 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Praktikum: siehe oben
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Theoretische Kompetenzen erfahrungsorientiert vertiefen
- Kennenlernen eines oder mehrerer möglicher Berufsfelder
- Die Bedeutung theologischer Kompetenzen für die berufliche Praxis kritisch reflektieren
- Praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld sammeln

Inhalt

Praktikum und Praktikumsübung:

Mögliche Berufsfelder (kirchliche Presse, Kirchenfunk, Bibliotheken, Museen, Archive, Verlage, Akademien, Einrichtungen der Diakonie, Wirtschaftsunternehmen etc.), Kriterien und Methoden zur Bestimmung und Überprüfung beruflicher Kompetenz

Exkursion(en):

Besuche religions- und christentumsgeschichtlich wichtiger Orte, religiöser/christlicher Institutionen, von Museen und Ausstellungen etc.

Weitere Informationen:

- Die Praktika finden in der vorlesungsfreien Zeit statt.
- Bis spätestens 8 Wochen nach Ende eines Praktikums ist ein abschließender Bericht einzureichen. Zu dessen Gestaltung werden von der Fachrichtung formale und inhaltliche Anforderungen vorgegeben.
- Die Praktikantin / der Praktikant sucht sich – in Absprache mit dem Praktikumsbeauftragten der Fachrichtung – selbst den Praktikumsplatz.
- Die Einrichtung / der Betrieb, in der / dem das Praktikum absolviert wird, erstellt einen Nachweis, aus dem Art und Dauer des Praktikums sowie Anwesenheit der Praktikantin / des Praktikanten während dieser Zeit klar hervorgeht.
- Der Praktikumsbeauftragte leistet Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, entscheidet über die Angemessenheit von Praktika, unterstützt die Reflexion und Auswertung der Tätigkeiten und entscheidet über die Annahme des Praktikumsberichts.

- Sollte ein vereinbartes Praktikum aus Gründen abgebrochen werden, die nicht ursächlich von der Studentin / dem Studenten zu verantworten sind, entscheidet der Praktikumsbeauftragte darüber, in welchem Umfang das geleistete Praktikum angerechnet werden kann.

Bachelorarbeit					Abk. KB BA
Studiensemester 6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jedes Sem.	Dauer 10 Wochen	SWS -	ECTS 12

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Habilitierte Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	–
Zugangsvoraussetzungen	<p>Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach § 19 Abs. 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten; Nachweis der in § 31 Anlage 2 (Fachspezifische Bestimmungen) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten genannten Sprachanforderungen:</p> <p>Latein- oder Hebräischkenntnisse (im Umfang eines mindestens einsemestrigen dreistündigen Kurses) sind Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit.</p> <p>Wenn die Bachelorarbeit im Fach „Altes Testament“ geschrieben werden soll, sind außerdem Hebräischkenntnisse auf dem Niveau des Hebraicums Zulassungsvoraussetzung. Wenn sie im Fach „Kirchengeschichte“ zu einem Thema der Alten Kirchengeschichte oder der Kirchengeschichte des Mittelalters geschrieben werden soll, sind Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums Zulassungsvoraussetzung. Bei Bachelorarbeiten zur Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit können je nach Thema Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums verlangt werden. Für die Überprüfung dieser spezifischen Sprachkenntnisse ist die Betreuerin / der Betreuer der Arbeit verantwortlich.</p>
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand	360 Std.
Modulnote	Note der Bachelorarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- selbstständig eine theologische Fragestellung entwickeln und theologische Quellen methodisch reflektiert bearbeiten
- wissenschaftliche Literatur und sonstige für die Fragestellung relevante Informationen selbstständig suchen, präsentieren und auswerten
- den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten und zu anderen Auffassungen in Beziehung setzen
- die Ergebnisse, zu denen die Bearbeitung der Fragestellung geführt hat, nachvollziehbar in formal korrekter und sprachlich angemessener Form darstellen

Inhalt

Ein ausgewähltes, dem zeitlichen Rahmen entsprechendes Thema aus einer der theologischen Disziplinen oder der Religionswissenschaft

Weitere Informationen:

b) Wahlpflichtbereich

Griechisch					Abk. KB SP 1
Studiensemester 1.-3.	Regelstudiensem. 3.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS ca. 12 SWS	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Griechischlehrer und –lehrerinnen der Philosophischen Fakultät I
Zuordnung zum Curriculum	Das Graecum bzw. eine gleichwertige universitäre Prüfung ist eine Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung im Modul „Neues Testament 1: Einführung“. Wenn es nicht bereits bei Studienbeginn vorliegt, kann es im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls erworben werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	In der Regel 2 bis 3 Sprachkurse im Umfang von insgesamt ca. 12 SWS
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur und mündliche Prüfung (Graecum oder gleichwertige universitäre Prüfung)
Arbeitsaufwand	Wenn das Graecum bzw. eine gleichwertige universitäre Prüfung abgelegt wird, können 10 CP im Rahmen des Kernbereich-Bachelors Evangelische Theologie angerechnet werden.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb von Sprachkompetenzen im klassischen Griechisch oder im Koine-Griechisch auf dem Niveau des Graecums

Inhalt

Grammatik, Wortkunde, Übersetzungsübungen im klassischen Griechisch oder in Koine-Griechisch

Weitere Informationen:

Latein					Abk. KB SP 2
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS ca. 12 SWS	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Lateinlehrer und –lehrerinnen der Philosophischen Fakultät I
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	In der Regel 2 bis 3 Sprachkurse im Umfang von insgesamt ca. 12 SWS
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur und mündliche Prüfung (Latinumsprüfung oder gleichwertige universitäre Prüfung)
Arbeitsaufwand	Wenn das Latein oder eine gleichwertige universitäre Prüfung abgelegt wird, können 10 CP im Rahmen des Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie“ angerechnet werden.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb von Sprachkompetenzen im klassischen Latein auf dem Niveau des Latinums

Inhalt

Grammatik, Wortkunde, Übersetzungsübungen im klassischen Latein

Weitere Informationen:

Hebräisch					Abk. KB SP 3
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS ca. 6 SWS	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	In der Regel 2 Sprachkurse im Umfang von insgesamt ca. 6 SWS
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur und mündliche Prüfung (Hebraicumssprüfung oder gleichwertige universitäre Prüfung)
Arbeitsaufwand	Wenn das Hebraicum oder eine gleichwertige universitäre Prüfung abgelegt wird, können 5 CP im Rahmen des Kernbereich-Bachelors Evangelische Theologie angerechnet werden.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb von Sprachkompetenzen im biblischen Hebräisch auf dem Niveau des Hebraicums

Inhalt

Grammatik, Wortkunde, Übersetzungsübungen im biblischen Hebräisch

Weitere Informationen:

Altes Testament 2a					Abk. KB AT 2a KB AT 2b
Altes Testament 2b					
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem	SWS 4	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Manfred Oeming
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Grundfragen alttestamentlicher Theologie II (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Altes Testament (WiSe, 2 SWS, KB AT 2a: 9 CP / KB AT 2b: 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Altes Testament 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	KB AT 2a: Hausarbeit KB AT 2b: schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. KB AT 2a: Hausarbeit: 180 Std. KB AT 2b: Vorbereitung des Referats: 30 Std.
Modulnote	KB AT 2a: Note des Hausarbeit KB AT 2b: Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Problemstellungen alttestamentlicher Theologie und Zeitgeschichte beschreiben und in ihre Wirkungsgeschichte einordnen
- Ausprägungen jüdisch-christlicher Tradition in unterschiedlichen Kontexten kennen und beurteilen

Inhalt

Vorlesung:

Theologische Schlüsselthemen (Vertiefung gegenüber Vorlesung „Grundfragen I“ sowie weitere Themen, z.B. Bund)

Hermeneutik des Kanons

Antike jüdische Exegese und Traditionsentwicklung (nachalttestamentliche Literatur aus der Zeit des Zweiten Tempels)

Hauptseminar:

Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)

Alttestamentliche Schriften (-gruppen)

Weitere Informationen:

Neues Testament 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB NT 3
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Neues Testament III (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Neues Testament 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefung der in „Neues Testament 2: Aufbaumodul“ beschriebenen Kompetenzen, besonders durch die Anfertigung der Hausarbeit.

Inhalt

Wie „Neues Testament 2: Aufbaumodul“.

Weitere Informationen:

Kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Vertiefungsmodul					Abk. KB KGST
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 5	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Apl.Prof. Dr. Joachim Conrad, Dr. Christian Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Hauptseminar: Themen der Kirchengeschichte II (WiSe/SoSe; 2 SWS; 4 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie II (WiSe/SoSe; 2 SWS; 4 CP) 3. Übung: Systematisch-theologische Texte lesen und schreiben (WiSe; 1 SWS; 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Teilmodulprüfung „schriftlich ausgearbeitetes Referat“ ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde. Für die Zulassung zur Teilmodulprüfung „Essay“ ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftlich ausgearbeitetes Referat zum kirchengeschichtlichen Hauptseminar (benotet) <i>ein</i> Essay zu den systematisch-theologischen Veranstaltungen des Moduls
Arbeitsaufwand	1. kirchengeschichtliches Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Referats: 30 Std. 2. systematisch-theologisches Hauptseminar und Übung zusammen: Präsenz: 45 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Essay: 45 Std.
Modulnote	Note des Referats und Note des Essays (2:3)

Lernziele / Kompetenzen

Hauptseminar „Themen der Kirchengeschichte II“

- Vertiefung der in „Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul“ beschriebenen Kompetenzen.

Systematisch-theologische Veranstaltungen

- Vertiefung der in „Systematische Theologie 2: Aufbaumodul“ beschriebenen Kompetenzen
 - In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
 - Systematisch-theologische Essays unter literarischen und sachlichen Gesichtspunkten analysieren und beurteilen
 - Exemplarisch systematisch-theologische, besonders ethische Fragestellungen sachgemäß in allgemein verständlicher essayistischer Gestalt erörtern
-

Inhalt

Hauptseminar: „Themen der Kirchengeschichte II“

- Wie im Modul „Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul“

Hauptseminar: „Systematische Theologie II“

- Wie im Modul „Systematische Theologie 2: Aufbaumodul“

Übung:

- Essay als literarische Gattung
- Regeln zur Erstellung von Essays und ihre Übertragung auf die (systematische) Theologie,
- Lektüre exemplarischer Essays
- Übungsaufgaben,
- Anfertigung eines Übungsessays und eines Prüfungsessays

Weitere Informationen:

Praktische Theologie 2: Aufbaumodul Religionspädagogik					Abk. KB PT 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 2	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Religionspädagogisches Hauptseminar I (WiSe/SoSe; 2 SWS; 10 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Hausarbeit ist erforderlich, dass die Prüfung des Moduls „Praktische Theologie 1“ erfolgreich absolviert wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Für ein Schlüsselthema der Religionspädagogik relevante lebensweltliche Phänomene der Schüler/innen wahrnehmen, interpretieren und didaktisch auswerten
- Für das Schlüsselthema relevante aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen darstellen und einordnen, vergleichen und beurteilen
- Möglichkeiten der Elementarisierung diskutieren
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung anwenden

Oder:

- Eine religionspädagogische Fragestellung historisch-systematisch oder im internationalen bzw. interreligiösen Vergleich einordnen und beurteilen
- Religionspädagogische Texte interpretieren und ihren Gehalt zu Einsichten anderer theologischer Disziplinen in Beziehung setzen

Inhalt

Schlüsselthema der Religionspädagogik

- Themenbezogene Konzeptionen der Religionsdidaktik
- Religiös relevante entwicklungspsychologische und religionssoziologische Einsichten
- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Themenbezogene Methoden und Medien
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung

Oder: Historische und systematische Themen der Religionspädagogik, u.a. Religionspädagogik in anderen (außer-)europäischen Ländern

Weitere Informationen:

Praktische Theologie 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB PT 3
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karlo Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Karlo Meyer, PD Dr. Kai Horstmann, Dr. Dr. Christian Hild, AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Religionspädagogisches Hauptseminar II (WiSe/SoSe; 2 SWS; 4 CP) 2. Übung: Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen (WiSe; 2 SWS; 3 CP) 3. Praktisch-theologische Übung (SoSe; 2 SWS; 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Religionspädagogik 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	1. Schriftlich ausgearbeitetes Referat zum Hauptseminar 2. Schriftlich ausgearbeitetes Referat in einer der beiden Übungen
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Vorbereitung Referat: 30 Stunden Übung „Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen“ Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Referat): 60 Std. Praktisch-theologische Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.
Modulnote	Note des Referats im Hauptseminar und des Referats in einer der beiden Übungen im Verhältnis 4:3

Lernziele / Kompetenzen

Hauptseminar:

- Vertiefung der in Modul „Praktische Theologie II“ beschriebenen Kompetenzen

Übung „Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen“

- Eine Grundfrage religionspädagogischen Handelns erläutern und kritisch diskutieren
- Praktisch-theologische Übung

Praktisch-theologische Übung

- Praktisch-theologische Kompetenzen in einem Bereich der Praktischen Theologie (z.B. Seelsorge, Homiletik, Liturgik)
-

Inhalt

Hauptseminar:

Wie „Praktische Theologie 2: Aufbaumodul“

Übung „Vertiefung religionspädagogischer Kompetenzen“

Grundfragen religionspädagogischen Handelns

Praktisch-theologische Übung

Einführung in einen Bereich der Praktischen Theologie (z.B. Seelsorge, Homiletik, Liturgik).

Weitere Informationen:

Religionswissenschaft 2a / 2b: Europäische und fernöstliche Religionsgeschichte					Abk. KB RW 2a KB RW 2b
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Prof. Dr. Karlo Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte (WiSe; 2 SWS; KB RW 2a 9 CP, KB RW 2b 4 CP) 2. Vorlesung: Fernöstliche Religionen (SoSe; 2 SWS; 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	KB RW 2a: Hausarbeit KB RW 2b: schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. KB RW 2a: Hausarbeit: 180 Std. KB RW 2b: Vorbereitung des Referats: 30 Std. Vorlesung: Präsenz: 30 Std.
Modulnote	KB RW 2a: Note der Hausarbeit KB RW 2b: Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

Eigenarten der europäischen und fernöstlichen Religionsgeschichte komparativ erfassen und reflektieren

Hauptseminar:

- Exemplarisch die Prägung der europäischen Kultur und Geschichte durch Religion, besonders durch das Christentum, sowie die Grenzen dieser Prägung analysieren und bestimmen
- Themenbezogene Forschungsprobleme und –positionen darstellen und beurteilen
- Begrenzte europabezogene religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren

Vorlesung:

- Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen
- Die westliche Sicht fernöstlicher Religionen beschreiben, analysieren und kritisch evaluieren
- Religiöse Heterogenität wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Hauptseminar:

Themen der europäischen Religionsgeschichte

Vorlesung:

Buddhismus oder Hinduismus, Vergleich Buddhismus/Hinduismus – Christentum

Weitere Informationen:

Interdisziplinäres Modul					Abk. KB IM
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus unregelm.	Dauer 1 Sem	SWS 2	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Lehrende der Universität des Saarlandes (An dem Seminar sollten Lehrende aus mindestens zwei Fächern oder Disziplinen beteiligt sein.)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Interdisziplinäres Hauptseminar (WiSe; 2 SWS)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Essay
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Essay: 60 Std.
Modulnote	Note des Essay

Lernziele / Kompetenzen

Interdisziplinäre Kompetenzen vertiefen

Inhalt

Themen, zu deren Bearbeitung ein interdisziplinärer Ansatz hilfreich oder notwendig ist.

Weitere Informationen:

Praxismodul 2					Abk. KB P 2
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 2	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	AkadR Jörg Rauber
Dozent(inn)en	-
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Praktikum (mind. 4 Wochen) (5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Praktikum: 4 Wochen (inkl. Abfassung des Praktikumsberichtes)
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefung der im „Praxismodul 1“ formulierten Kompetenzen

Inhalt:

Praktikum in einem möglichen Berufsfeld (kirchliche Presse, Kirchenfunk, Bibliotheken, Museen, Archive, Verlage, Akademien, Einrichtungen der Diakonie, Wirtschaftsunternehmen etc.)

Weitere Informationen:

Siehe Modul KB P 1: Praxismodul 1

Wahlmodul a					Abk. KB W a KB W b
Wahlmodul b					
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer offen	SWS offen	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Lehrende der Philosophischen Fakultät(en)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Beliebige Veranstaltungen aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät einschließlich des Optionalbereichs. Exkursionen.
Zugangsvoraussetzungen	veranstaltungsabhängig
Leistungskontrollen / Prüfungen	Portfolio mit mindestens einer Prüfungsleistung
Arbeitsaufwand	veranstaltungsabhängig, Gesamtaufwand pro Modul KB W a mind. 300 Std. / KB W b mind. 150 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Die Wahlmodule sollen ermöglichen, bestimmte Bereiche zu vertiefen oder interdisziplinäre bzw. nichttheologische Veranstaltungen zu belegen und dadurch ein individuelles Kompetenzprofil auszubilden.

Inhalt:

Lehrveranstaltung der Philosophischen Fakultät (I).

Studierende, welche sich Hebräisch- oder Lateinkenntnisse nur in dem Umfang, in dem es für den Studiengang verlangt wird, aneignen und nicht das Hebraicum oder Latinum erwerben wollen, können den Sprachkurs in einem der Wahlmodule anrechnen lassen.

Auch Exkursionen können im Wahlmodul angerechnet werden.

Weitere Informationen:

Schlüsselkompetenzen a					Abk. KB S a KB S b
Schlüsselkompetenzen b					
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer offen	SWS offen	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	AkadR Jörg Rauber
Dozent(inn)en	Lehrende der Philosophischen Fakultät(en) und der Universität des Saarlandes im Bereich Schlüsselkompetenzen
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Lehrveranstaltungen, in denen Schlüsselkompetenzen, also fachübergreifende, in verschiedenen Berufsfeldern anwendbare Problemlösungskompetenzen vermittelt werden. Zu beachten ist besonders das Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) Ehrenamtliches Engagement kann im Umfang von max. 3 CP angerechnet werden.
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Portfolio
Arbeitsaufwand	veranstaltungsabhängig, KB S a mind. 300 Std. / KB S b mind. 150 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Schlüsselkompetenzen (soziale, kommunikative, mentale, personale Kompetenzen)

Inhalt:

veranstaltungsabhängig

In diesem Modul können für ehrenamtliches Engagement bis zu 3 CP angerechnet werden.

Weitere Informationen:

2. Bachelor Erweitertes Hauptfach „Evangelische Theologie“

a) Pflichtbereich (62 CP)

Module, die mit denen des Kernbereichs identisch sind:

HF EINF = KB EINF Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (1.-2. Sem.)¹

HF BK = KB BK Bibelkunde (1.-4. Sem.)

HF AT 1 = KB AT 1 Altes Testament 1: Einführung (1.-4. Sem.)

HF NT 1 = KB NT 1 Neues Testament 1: Einführung (1.-4. Sem.)

HF KG 1 = KB KG 1 Kirchengeschichte 1: Einführung (1.-4. Sem.)

HF ST 1 = KB ST 1 Systematische Theologie 1: Einführung (1.-4. Sem.)

HF PT 1 = KB PT 1 Praktische Theologie 1: Einführung in die Religionspädagogik (1.-4. Sem.)

HF RW 1 = KB RW 1 Judentum und Islam (1.-6. Sem.)

Bitte lesen Sie, um sich über diese Module genauer zu informieren, die Beschreibung des entsprechenden Moduls im Kernbereich.

¹ Die angegebenen Semester sind die Studiensemester. Wenn das Modul innerhalb dieses Zeitraums erfolgreich studiert wird, gilt es als in der Regelstudienzeit abgeschlossen.

Praxismodul 1					Abk. HF P 1
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 2	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	AkadR Jörg Rauber
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Praktikumsübung (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Praktikum (mind. 4 Wochen) (5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Praktikum: 4 Wochen (inkl. Abfassung des Praktikumsberichtes)
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Theoretische Kompetenzen erfahrungsorientiert vertiefen
- Kennenlernen eines oder mehrerer möglicher Berufsfelder
- Die Bedeutung theologischer Kompetenzen für die berufliche Praxis kritisch reflektieren
- Praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld sammeln

Inhalt

Mögliche Berufsfelder (kirchliche Presse, Kirchenfunk, Bibliotheken, Museen, Archive, Verlage, Akademien, Einrichtungen der Diakonie, Wirtschaftsunternehmen etc.), Kriterien und Methoden zur Bestimmung und Überprüfung beruflicher Kompetenz

Weitere Informationen:

Bachelorarbeit					Abk. HF BA
Studiensemester 6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jedes Sem.	Dauer 2 Monate	SWS -	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Habilitierte Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	–
Zugangsvoraussetzungen	<p>Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach § 19 Abs. 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten; Nachweis der in § 31 Anlage 2 (Fachspezifische Bestimmungen) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten genannten Sprachanforderungen:</p> <p>Latein- oder Hebräischkenntnisse (im Umfang eines mindestens einsemestrigen dreistündigen Kurses) sind Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit.</p> <p>Wenn die Bachelorarbeit im Fach „Altes Testament“ geschrieben werden soll, sind außerdem Hebräischkenntnisse auf dem Niveau des Hebraicums Zulassungsvoraussetzung. Wenn sie im Fach „Kirchengeschichte“ zu einem Thema der Alten Kirchengeschichte oder der Kirchengeschichte des Mittelalters geschrieben werden soll, sind Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums Zulassungsvoraussetzung. Bei Bachelorarbeiten zur Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit können je nach Thema Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums verlangt werden. Für die Überprüfung dieser spezifischen Sprachkenntnisse ist die Betreuerin / der Betreuer der Arbeit verantwortlich.</p>
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand	300 Std.
Modulnote	Note der Bachelorarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- selbstständig eine theologische Fragestellung entwickeln und methodisch reflektiert bearbeiten theologische Quellen
- wissenschaftliche Literatur und sonstige für die Fragestellung relevante Informationen selbstständig suchen, präsentieren und auswerten
- den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten und zu anderen Auffassungen in Beziehung setzen
- die Ergebnisse, zu denen die Bearbeitung der Fragestellung geführt hat, nachvollziehbar in formal korrekter und sprachlich angemessener Form darstellen

Inhalt

Ein ausgewähltes, dem zeitlichen Rahmen entsprechendes Thema aus einer der theologischen Disziplinen oder der Religionswissenschaft

Weitere Informationen:

b) Wahlpflichtbereich

Module, die mit denen des Kernbereich-Bachelors identisch sind:

HF SP 1 = KB SP 1	Griechisch (1.-3. Sem.) ²
HF SP 2 = KB SP 2	Lateinisch (1.-6. Sem.)
HF SP 3 = KB SP 3	Hebräisch (1.-6. Sem.)
HF AT 2a/b = KB AT 2a/b	Altes Testament 2a/b: Aufbaumodul (3.-6. Sem.)
HF NT 3 = KB NT 3	Neues Testament 3: Vertiefungsmodul (3.-6. Sem.)
HF KGST = KB KGST	Kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Vertiefungsmodul (3.-6. Sem.)
HF PT 2 = KB PT 2	Praktische Theologie II: Aufbaumodul
HF PT 3 = KB PT 3	Praktische Theologie III: Vertiefungsmodul (3.-6. Sem.)
HF RW 2a/b = KB RW 2a/b	Religionswissenschaft 2: Europäische und fernöstliche Religionsgeschichte
HF IM = KB IM	Interdisziplinäres Modul (3.-6. Sem.)
HF P 2 = KB P 2	Praxismodul 2 (3.-6. Sem.)
HF W = KB W b	Wahlmodul (1.-6. Sem.)
HF S = KB S b	Schlüsselkompetenzen (1.-6. Sem.)

Bitte lesen Sie, um sich über diese Module genauer zu informieren, die Beschreibung des entsprechenden Moduls im Kernbereich.

² Die angegebenen Semester sind die Studiensemester. Wenn das Modul innerhalb dieses Zeitraums erfolgreich studiert wird, gilt es als in der Regelstudienzeit abgeschlossen.

Neues Testament 2: Aufbaumodul					Abk. HF NT 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Neues Testament II (WiSe/SoSe; 2 SWS; 1 CP) 2. Hauptseminar Neues Testament I (WiSe/SoSe; 2 SWS; 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Neues Testament 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Essay (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referatsvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats oder Essays

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung:

- Quellen kritisch analysieren
- Die Geschichte des Urchristentums im Rahmen der allgemeinen Zeitgeschichte erfassen
- Zentrale Gestalten und zentrale Probleme aus der Geschichte des Urchristentums charakterisieren
- Die Einbettung des Urchristentums in die antike jüdische wie griechisch-römische Lebenswelt kennen
- Die sich daraus ergebenden Fragen von Bewahrung der Identität bzw. Anpassung erfassen
- Inhalte und treibende Motivationen bestimmter neutestamentlicher Aussagen kennen

Hauptseminar:

- Den Gedankengang einer neutestamentlichen Schrift exegetisch-theologisch erfassen
- Wichtige Themen auf ihrem religionsgeschichtlichen Hintergrund erörtern
- Die Schrift in die (Theologie-)Geschichte des Urchristentums einordnen
- Die Relevanz der Schrift bzw. einzelner Themen (auch in religionsdidaktischer Hinsicht) benennen
- Neutestamentliche theologische Themen selbstständig durchdringen

Inhalt

Vorlesung:

Mögliche Inhalte sind

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen;
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Hauptseminar:

Mögliche Inhalte sind

- Theologische Themen des Neuen Testaments: Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft; Christologie; ethische Konzepte im Neuen Testament; Endzeiterwartungen
- Exegese einer neutestamentliche Schrift

Weitere Informationen:

Kirchengeschichte 2a/2b: Aufbaumodul					Abk. HF KG 2a/2b
Studiensemester 2.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Prof. Dr. Joachim Conrad
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte II (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Themen der Kirchengeschichte I (WiSe/SoSe, 2 SWS; HF KG 2a: 9 CP / HF KG 2b: 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	HF KG 2a: Hausarbeit (benotet) HF KG 2b: schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. HF KG 2a: Hausarbeit: 180 Std. HF KG 2b: Referat: 30 Std.
Modulnote	HF KG 2a: Note der Hausarbeit HF KG 2b: Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele/Kompetenzen

- Exemplarische Themen der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
- Auf die Themen bezogene Probleme identifizieren und formulieren
- Kirchengeschichtliche Theorien wiedergeben und beurteilen
- Historische Prozesse (besonders in Europa) nachzeichnen und ihre Auswirkungen in der Gegenwart reflektieren
- Quellen analysieren, historisch-kritisch auswerten, interpretieren
- Eine begrenzte kirchengeschichtliche Fragestellung selbstständig bearbeiten und präsentieren

Inhalt

Vorlesung:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Weitere Informationen:

Systematische Theologie 2: Aufbaumodul					Abk. HF ST 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie II (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie I (WiSe/SoSe, 2 SWS, 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Einsichten der Philosophie und relevanter Bezugswissenschaften (Geschichte, Psychologie, Soziologie etc.) in die theologische Argumentation integrieren
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik.

Weitere Informationen:

3. Bachelor Nebenfach „Evangelische Theologie“

a) Pflichtbereich (48 CP)

Module, die mit denen des Kernbereichs oder des Erweiterten Hauptfachs identisch sind:

NF EINF = KB EINF Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (1.-2. Sem.)³

NF BK = KB BK Bibelkunde (1.-4. Sem.)

NF PT 1 = KB PT 1 Praktische Theologie 1: Einführung in die Religionspädagogik (1.-6. Sem.)

NF RW 1 = KB RW 1 Judentum und Islam (1.-6. Sem.)

³ Die angegebenen Semester sind die Studiensemester. Wenn das Modul innerhalb dieses Zeitraums erfolgreich studiert wird, gilt es als in der Regelstudienzeit abgeschlossen.

Biblische Theologie					Abk. NF BT
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Manfred Oeming; Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1.1 Vorlesung: Grundfragen alttestamentlicher Theologie I (WP) (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 1.2 Vorlesung: Neues Testament I (WP) (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in das Alte Testament (SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur oder schriftlich ausgearbeitetes Referat über Inhalte der Übung (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesungen: Präsenz: 30 Std. 2. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 45 Std. Referat oder Klausurvorbereitung: 45 Std.
Modulnote	Note der Klausur oder des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft kennen und einüben
- Grundkenntnisse erwerben
- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen in Ansätzen kennen und sie vom deutschen Text ausgehend anwenden bzw. bearbeiten
- Theologische Schlüsselthemen des AT benennen und erörtern

Inhalt

Vorlesung AT:

Geschichte Israels

Literaturgeschichte des Alten Testaments

Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)

Vorlesung NT

Mögliche Themen sind z.B.

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen;
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Wichtige Personen des Neuen Testaments und deren Bedeutung (z.B. Jesus, Paulus, Johannes)
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Übung:

Methoden alttestamentlicher Exegese

Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)

Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Weitere Informationen:

Neues Testament 1: Einführung					Abk. NF NT 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser, Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar: Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum) (WiSe, 2 SWS, 7 CP) 2. Übung: Einführung in das neutestamentliche Griechisch (WiSe, 2 SWS, 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Der Nachweis, dass die Teilmodulprüfung „Einführung in das neutestamentliche Griechisch“ im Modul NF NT 1 bestanden wurde oder mindestens gleichwertige Griechischkenntnisse vorliegen, ist Voraussetzung für die Zulassung zur Proseminararbeit.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Zu 1.: Proseminararbeit (benotet) Zu 2.: Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	1. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Proseminararbeit: 150 Std. 2. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): 30 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit Beide Teilmodulprüfungen müssen bestanden sein.

Lernziele / Kompetenzen

Proseminar

Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbstständig vom griechischen Text ausgehend anwenden

Einführung in das neutestamentliche Griechisch

- Griechische Schrift lesen
- Wichtige grammatische Formen bestimmen
- Die Bedeutung wichtiger Wörter des neutestamentlichen Vokabulars wiedergeben
- Einen leichten neutestamentlichen Text übersetzen
- Eigenheiten des neutestamentlichen Griechisch im Vergleich zu paganer Gräzität benennen

Inhalt

Proseminar:

Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textkritik, Formkritik, Traditions-/ Überlieferungskritik, Redaktionsgeschichte, theologische Interpretation)

Einführung in das neutestamentliche Griechisch

Griechische Schrift

Grundzüge der Grammatik des neutestamentlichen Griechisch
Vokabular des neutestamentlichen Griechisch
Leichte neutestamentliche Texte

Weitere Informationen:

Es wird empfohlen, das Proseminar und die Einführung in das neutestamentliche Griechisch parallel zu belegen.

Kirchengeschichte 1: Einführung					Abk. NF KG 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff; Prof. Dr. Joachim Conrad; AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übungsaufgaben oder schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Übungsaufgaben oder Referat): 120 Std.
Modulnote	Note der Übungsaufgaben oder des Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben,
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern.

Inhalt

Vorlesung:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Geschichte des Faches Kirchengeschichte
Quellenkunde
Methoden der historischen Quellenanalyse

Weitere Informationen:

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. NF ST 1
Studiensemester 2.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens, AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1.1 Proseminar: Einführung in die Dogmatik (WP) (SoSe; 2 SWS; 5 CP) 1.2 Übung: Einführung in die theologische Ethik (WP) (SoSe; 2 SWS; 5 CP) 2. Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen Systematischer Theologie (SoSe, 2 SWS, 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Vorlesung: Präsenz: 30 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden und wichtige Ansätze der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischer Arbeitens
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Vorlesung:

Ausgewählte Themen der Prinzipienlehre (Fundamentaltheologie), der Dogmatik und (in geringerem Umfang) der Ethik

b) Wahlpflichtbereich (15 CP)

Folgende Module sind mit Modulen des Kernbereichs oder des Erweiterten Hauptfachs identisch:

NF AT 2a/b = KB AT 2a/b	Altes Testament 2a/b: Aufbaumodul (3.-6. Sem.) ⁴
NF NT 2a = KB NT 3	Neues Testament 2a: Aufbaumodul (3.-6. Sem.)
NF NT 2b = KB NT 2	Neues Testament 2b: Aufbaumodul (3.-6. Sem.)
NF KG 2a/b = HF KG 2a/b	Kirchengeschichte 2a/b: Aufbaumodul (3.-6. Sem.)
NF RW 2a/b = KB RW 2a/b	Europäische und fernöstliche Religionsgeschichte 2a/b (1.-6. Sem.)
NF IM b = KB IM	Interdisziplinäres Modul (3.-6. Sem.)

Es ist ein a- und ein b-Modul zu belegen. Die Module müssen zu unterschiedlichen Disziplinen gehören.

⁴ Die angegebenen Semester sind die Studiensemester. Wenn das Modul innerhalb dieses Zeitraums erfolgreich studiert wird, gilt es als in der Regelstudienzeit abgeschlossen.

Systematische Theologie 2a/b: Aufbaumodul					Abk. NF ST 2a/b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie II (WiSe; 2 SWS; 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie I (WiSe/SoSe; 2 SWS; NF STa 9 CP / NF STb 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	NF ST 2a: Hausarbeit (benotet) NF ST 2b: mündliche Prüfung (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. NF ST 2a: Hausarbeit: 180 Std. NF ST 2b: Vorbereitung der mündlichen Prüfung: 30 Std.
Modulnote	NF ST 2a: Note der Hausarbeit NF ST 2b: Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Einsichten der Philosophie und relevanter Bezugswissenschaften (Geschichte, Psychologie, Soziologie etc.) in die theologische Argumentation integrieren
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik.

Weitere Informationen:

Praktische Theologie 2a/b: Aufbaumodul Religionspädagogik					Abk. NF PT 2a/b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 2	ECTS 10/5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Religionspädagogisches Hauptseminar I (WiSe/SoSe; 2 SWS; NF PT 2a: 10 CP, NF PT 2b: 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Hausarbeit ist erforderlich, dass die Prüfung des Moduls „Praktische Theologie 1“ erfolgreich absolviert wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	NF PT 2a: Hausarbeit NF PT 2b: schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. NF PT 2a: Hausarbeit: 180 Std. NF PT 2b: Ausarbeitung des Referats: 30 Std.
Modulnote	NF PT 2a: Note der Hausarbeit NF PT 2b: Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Für ein Schlüsselthema der Religionspädagogik relevante lebensweltliche Phänomene der Schüler/innen wahrnehmen, interpretieren und didaktisch auswerten
- Für das Schlüsselthema relevante aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen darstellen und einordnen, vergleichen und beurteilen
- Möglichkeiten der Elementarisierung diskutieren
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung anwenden

Oder:

- Eine religionspädagogische Fragestellung historisch-systematisch oder im internationalen bzw. interreligiösen Vergleich einordnen und beurteilen
- Religionspädagogische Texte interpretieren und ihren Gehalt zu Einsichten anderer theologischer Disziplinen in Beziehung setzen

Inhalt

Schlüsselthema der Religionspädagogik

- Themenbezogene Konzeptionen der Religionsdidaktik
- Religiös relevante entwicklungspsychologische und religionssoziologische Einsichten
- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Themenbezogene Methoden und Medien
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung

Oder: Historische und systematische Themen der Religionspädagogik, u.a. Religionspädagogik in anderen (außer-)europäischen Ländern

Weitere Informationen:

4. Bachelor-Ergänzungsfach Evangelische Theologie (24 CP)

Biblische Theologie 1					Abk. EF BT 1
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Meiser
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Neues Testament I (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Bibelkunde des Alten Testaments (WiSe, 2 SWS, 2,5 CP) 3. Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments (SoSe, 2 SWS, 2,5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur über den Inhalt der Bibelkundeübungen (benotet)
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. u. 3. Beide Übungen jeweils: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich der Klausurvorbereitung): 45 Std.
Modulnote	Note der Klausur

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte der biblischen Schriften überblicksartig darstellen
- Biblische Referenzstellen zu theologischen Themen benennen
- Einen Themenbereich der neutestamentlichen Wissenschaft genauer kennen lernen: wichtige Forschungsprobleme und –positionen benennen und einschätzen.

Inhalt

Vorlesung:

Mögliche Themen sind z.B.

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen;
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Wichtige Personen des Neuen Testaments und deren Bedeutung (z.B. Jesus, Paulus, Johannes)
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Bibelkundeübungen

Aufbau und Inhalt der Bibel insgesamt wie der einzelnen Schriften (AT, NT)

Einleitungswissenschaftliche Grundinformationen

Weitere Informationen:

Biblische Theologie 2					Abk. EF BT 2
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Manfred Oeming; Prof. Dr. Wolfgang Kraus; Prof. Dr. Martin Meiser
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Grundfragen alttestamentlicher Theologie I (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in das Alte Testament (SoSe, 2 SWS, 4 CP) 3. Vorlesung Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur oder schriftlich ausgearbeitetes Referat über Inhalte der Übung (benotet)
Arbeitsaufwand	1. und 3. Vorlesungen: Präsenz: jeweils 30 Std. 2. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 45 Std. Referat oder Klausurvorbereitung: 45 Std.
Modulnote	Note der Klausur oder des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft kennen und einüben
- Grundkenntnisse erwerben

Vorlesung: Grundfragen alttestamentlicher Theologie I

- Zentrale Epochen, Personen und Fakten der Geschichte Israels kennen
- wichtige literaturgeschichtliche Theorien kennen und anwenden
- Schwerpunkte alttestamentlicher Theologie kennen

Übung

- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen in Ansätzen kennen und sie vom deutschen Text ausgehend anwenden bzw. bearbeiten
- Theologische Schlüsselthemen des AT benennen und erörtern

Vorlesung Neues Testament II

- Einen Themenbereich der neutestamentlichen Wissenschaft genauer kennen lernen: wichtige Forschungsprobleme und –positionen benennen und einschätzen

Inhalt

Vorlesung:

Geschichte Israels

Literaturgeschichte des Alten Testaments

Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)

Übung:

Methoden alttestamentlicher Exegese
Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)
Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Vorlesung Neues Testament II

Mögliche Themen sind z.B.

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen;
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Verkündigung Jesu, Christologie, Ekklesiologie, Ethik

Weitere Informationen:

Biblische Theologie 3					Abk. EF BT 3
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Kraus
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Martin Meiser, Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar: Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum) (WiSe; 2 SWS; 4 CP) 2. Übung: Einführung in das neutestamentliche Griechisch (WiSe; 2 SWS; 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Zu 1. Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) Zu 2. Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	1. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats: 30 Std. 2. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): 30 Std.
Modulnote	Note des Referats Beide Teilmodulprüfungen müssen bestanden sein.

Lernziele / Kompetenzen

Proseminar

Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbstständig vom griechischen Text ausgehend anwenden

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

- Griechische Schrift lesen
- Wichtige grammatische Formen bestimmen
- Die Bedeutung wichtiger Wörter des neutestamentlichen Vokabulars wiedergeben
- Einen leichten neutestamentlichen Text übersetzen
- Eigenheiten des neutestamentlichen Griechisch im Vergleich zu paganer Gräzität benennen

Inhalt

Proseminar:

Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textkritik, Formkritik, Traditions-/ Überlieferungskritik, Redaktionsgeschichte, theologische Interpretation)

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

Griechische Schrift

Grundzüge der Grammatik des neutestamentlichen Griechisch

Vokabular des neutestamentlichen Griechisch

Leichte neutestamentliche Texte

Weitere Informationen:

Es wird empfohlen, das Proseminar und die Einführung in das neutestamentliche Griechisch parallel zu belegen.

Kirchengeschichte 1: Einführung in die Kirchengeschichte					Abk. EF KG 1
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff; Prof. Dr. Joachim Conrad; AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übungsaufgaben (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz: jeweils 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Übungsaufgaben): 120 Std.
Modulnote	Note der Übungsaufgaben

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben,
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern.
- ein Thema / einen Themenbereich der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
- auf dieses Thema / diesen Themenbereich bezogene Probleme identifizieren und formulieren

Inhalt

Vorlesung I:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Geschichte des Faches Kirchengeschichte
Quellenkunde
Methoden der historischen Quellenanalyse

Vorlesung II:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Kirchengeschichte 2: Aufbaumodul					Abk. EF KG 2
Studiensemester 2.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Prof. Dr. Joachim Conrad
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte II (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Themen der Kirchengeschichte I (WiSe/SoSe, 2 SWS; 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	1. Vorlesung: Präsenz: 30 Std. 2. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 75 Std. Ausarbeitung des Referats: 45 Std.
Modulnote	Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele/Kompetenzen

- Exemplarische Themen der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
- Auf die Themen bezogene Probleme identifizieren und formulieren
- Kirchengeschichtliche Theorien wiedergeben und beurteilen
- Historische Prozesse (besonders in Europa) nachzeichnen und ihre Auswirkungen in der Gegenwart reflektieren
- Quellen analysieren, historisch-kritisch auswerten, interpretieren
- Eine begrenzte kirchengeschichtliche Fragestellung selbstständig bearbeiten und präsentieren

Inhalt

Vorlesung:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Weitere Informationen:

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. EF ST 1
Studiensemester 2.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens, AkadR Jörg Rauber
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1.1 Proseminar: Einführung in die Dogmatik (WP) (SoSe; 2 SWS; 5 CP) 1.2 Übung: Einführung in die theologische Ethik (WP) (SoSe; 2 SWS; 5 CP) 2. Vorlesung Systematische Theologie I: Grundfragen Systematischer Theologie (SoSe, 2 SWS, 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Vorlesung: Präsenz: 30 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden und wichtige Ansätze der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischer Arbeitens
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Vorlesung:

Ausgewählte Themen der Prinzipienlehre (Fundamentaltheologie), der Dogmatik und (in geringerem Umfang) der Ethik

Systematische Theologie 2: Aufbaumodul					Abk. EF ST 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus jährl.	Dauer 1-2 Sem	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Dr. Christian Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie (WiSe/Sose, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung zum Hauptseminar (20 Min.) (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 75 Std. Vorbereitung der mündlichen Prüfung: 45 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Einsichten der Philosophie und relevanter Bezugswissenschaften (Geschichte, Psychologie, Soziologie etc.) in die theologische Argumentation integrieren
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und Ethik.

Weitere Informationen:

Praktische Theologie: Einführung in die Religionspädagogik					Abk. EF PT 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus SoSe	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer	
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer; Dr. Dr. Christian Hild	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht	
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Grundriss der Religionspädagogik und -didaktik (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Vorlesung: Geschichte und Grundfragen der Religionspädagogik (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 3. Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik (SoSe, 2 SWS, 4 CP)	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (in der Regel zwei Teilklausuren) (benotet)	
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Grundriss	Präsenz: 30 Std.
	Vorlesung: Geschichte	Präsenz: 30 Std.
	Proseminar:	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.
	Klausurvorbereitung:	30 Std.
Modulnote	Note der Klausur	

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Methoden und Fragestellungen der Religionspädagogik erläutern

Vorlesung: Grundriss

- Den evangelischen Religionsunterricht in seiner geschichtlich bedingten Gestalt und im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext der Bundesrepublik und Europas beschreiben
- Einschlägige Theorien zur religiösen Entwicklung und Sozialisation der Schülerinnen und Schüler erläutern
- Einschlägige religionsdidaktische Ansätze darstellen und einen Überblick über die jeweiligen kritischen Punkte geben
- Ausgewählte Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrerinnen und -lehrern problematisieren
- Modelle der Unterrichtsvorbereitung darstellen und beurteilen

Vorlesung: Geschichte

- In exemplarischen Vertiefungen zentrale Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung sowohl aus historischer wie aus systematischer Perspektive erläutern und vergleichen
- Wichtige Lernorte christlicher Religion charakterisieren (z.B. Gemeinde, Familie, Medien)

Proseminar:

- Religionspädagogische Texte wiedergeben und kritisch prüfen
- Exemplarische Arbeitsweisen, Fragestellungen, Grundbegriffe und Richtungsentscheide der Religionspädagogik erläutern

- Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel nutzen können

Inhalt

Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts; religiöse Sozialisation und Entwicklung; Bildung und Religion; Begründung des Religionsunterrichts in der Schule; Religionspädagogische Konzepte im Überblick; Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrerinnen und -lehrern; Unterrichtsvorbereitung Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung (in historischer oder systematischer Ordnung)

Lernorte christlicher Religion (z.B. Schule, Gemeinde, Familie, Medien)

Arbeitsweisen, Grundbegriffe, Kriterien und exemplarische Fragestellungen von Religionspädagogik und –didaktik

Richtungsentscheide der Religionspädagogik (z.B. Bildung, Subjektorientierung)

Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel (Zeitschriften, Bibliographien, Dateien)

Weitere Informationen:

Religionswissenschaft: Judentum und Islam					Abk. EF RW 1
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karlo Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Prof. Dr. Karlo Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Einführung in das Judentum (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung: Einführung in den Islam (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (in der Regel in zwei Teilklausuren) (b)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Klausurvorbereitung: 60 Std.
Modulnote	Note der Klausur

Lernziele / Kompetenzen

- Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben
- Entwicklungen von „Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam skizzieren
- Lernkulturen und Bildungsvorstellungen in Judentum oder Islam mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen
- Religiöse Heterogenität wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Grundkenntnisse der Geschichte, religiösen Praxis, klassischen Überlieferungen und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und Islams
„Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Weitere Informationen:

Religionswissenschaft 2: Fernöstlicher Religionen und europäische Religionsgeschichte					Abk. EF RW 2
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Michael Hüttenhoff, Prof. Dr. Karlo Meyer
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Hauptseminar: Europäische Religionsgeschichte (WiSe, 2 SWS, 5 CP) 2. Vorlesung: Fernöstliche Religionen (SoSe, 2 SWS, 1 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 75 Std. Vorbereitung des Referats: 45 Std. Vorlesung: Präsenz: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

Hauptseminar:

- Exemplarisch die Prägung der europäischen Kultur und Geschichte durch Religion, besonders durch das Christentum, sowie die Grenzen dieser Prägung analysieren und bestimmen
- Themenbezogene Forschungsprobleme und –positionen darstellen und beurteilen
- Begrenzte europabezogene religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren

Vorlesung:

- Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen
- Die westliche Sicht fernöstlicher Religionen beschreiben, analysieren und kritisch evaluieren
- Religiöse Heterogenität wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Hauptseminar:

Europabezogenes Thema der Religionsgeschichte (z.B. „Der Islam und Europa“, „Fundamentalismus in Europa“, „Neureligiöse Bewegungen in Europa“, „Europäische Reinkarnationsvorstellungen“).

Vorlesung:

Buddhismus oder Hinduismus, Vergleich Buddhismus/Hinduismus – Christentum

Weitere Informationen: